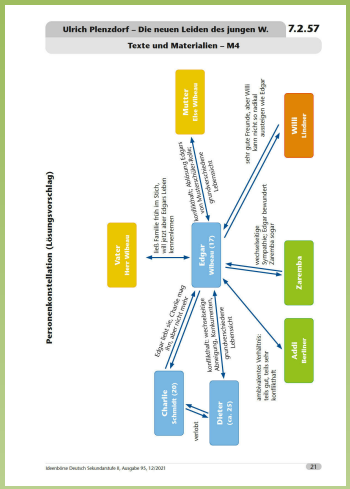
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Ulrich Plenzdorf – Die neuen Leiden des jungen W.

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.

Vorüberlegungen

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

- *Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit einem repräsentativen Werk der kritischen DDR-Literatur und einem formal typisch modernen Roman auseinander.*
- *Sie erkennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Plenzdorfs Roman und seinem literarischen Bezugspunkt aus dem Sturm und Drang, also Goethes Briefroman „Die Leiden des jungen Werthers".*
- *Sie nehmen das zentrale Thema des Romans, die Selbstfindung eines adoleszenten jungen Mannes, und die kritische Auseinandersetzung mit dem Protagonisten als Ausgangspunkt für eine Reflexion ihrer eigenen Sinn- und Lebenszielvorstellungen.*
- *Sie erhalten einen Einblick in die Literaturgeschichte der DDR und die Vorstellungen des sozialistischen Realismus.*

Anmerkungen zum Thema:

Plenzdorfs Roman bzw. die Bühnen- und die Filmfassung sorgten zu Beginn der 70er-Jahre des 20. Jahrhunderts in Ost- und Westdeutschland für Furore, für große Begeisterung unter jungen Menschen, aber auch für sehr kontroverse Diskussionen in der Szene der Literaturkritiker/-innen und Literaturwissenschaftler/-innen. Er ist, wie mir scheint, inzwischen im Deutschunterricht eher in Vergessenheit geraten, obwohl es viele Gründe gibt, ihn zu behandeln:

- Es handelt sich in mehrfacher Hinsicht um einen **repräsentativen literaturgeschichtlichen Text:** als Beispiel für die kritische DDR-Literatur und formal als Mustertext für den Roman der Moderne.
- Er kann als **Ausgangspunkt** für eine mindestens **überblicksartige Beschäftigung mit der DDR-Literaturgeschichte** (und dabei natürlich auch mit den Vorstellungen des sozialistischen Realismus) dienen. Ich habe den Eindruck, dass das literarische Schaffen der zweiten deutschen Republik ebenfalls im Deutschunterricht zu kurz gerät.
- Der Roman ist ein Beispiel für die **Rezeption früherer literarischer Werke**, in diesem Fall noch dazu eines Textes, der literaturgeschichtlich hochbedeutsam ist (Goethe: *„Die Leiden des jungen Werthers"*).
- Der Roman ist für Jugendliche, obwohl er spezifische Lebensbedingungen in der DDR verarbeitet, **verständlich**, weil die im Zentrum stehende und **überzeitlich gültige Thematik** – **Selbstfindung eines adoleszenten jungen Menschen** – so behandelt wird, dass der DDR-Kontext nur am Rande bedeutsam ist. Die Verständlichkeit wird auch durch die alltags- und jugendsprachliche Färbung gesichert.
- Außerdem steht der 17-jährige **Protagonist** Edgar Wibeau den Oberstufenschülern/-innen vom Alter her nahe und kann als **Identifikationsfigur** dienen.
- Zugleich bietet die Hauptfigur **zahlreiche Gesprächs- und Reflexionsanlässe**, denn Edgar ist für die jungen Leute von heute nah und fern zugleich. Sie „ticken", was z. B. den Umgang mit gesellschaftlichem Anpassungsdruck und Erwartungen der Elterngeneration oder Lebenszielen und Lebenssinn betrifft, spürbar anders als die Altersgenossen/-innen vor fünfzig Jahren (notabene sind diese jetzt die Eltern der Generation der Oberstufenschüler/-innen, was die unterrichtliche Behandlung des Textes für ältere Lehrkräfte wie mich besonders spannend macht).
- Die eingangs erwähnte breite und kontroverse Diskussion um diesen Roman bietet die Möglichkeit, sich mit **Rezension, Kritik und Rezeption von Literatur** zu befassen; wie tief man dabei geht, hängt allerdings vom Schülerpublikum ab. Eine ausführliche Auseinandersetzung ist sicher Leistungskursen vorbehalten (wo es sie noch gibt).

Die erstgenannten Gründe, die sich auf die Repräsentativität des Romans beziehen, sprechen dafür, ihn erst **im Abiturjahr zu behandeln, falls der Lehrplan literaturgeschichtlich angelegt** ist – wie z. B. in Bayern, wo ich unterrichte: Hier kommt man gewöhnlich erst im Spätherbst (oder gar Winter) dazu, die Literatur der 60er-, 70er-Jahre zu behandeln, und steht dabei aus vielen Gründen unter Zeitdruck. Die gute Verständlichkeit des Textes erleichtert gehörig die Arbeit und ist

Vorüberlegungen

mitnichten ein Argument gegen den Einsatz in der Oberstufe bzw. für einen in der neunten oder zehnten Jahrgangsstufe. Ich persönlich vermeide es in Q12 bewusst, schwer zu verstehende moderne Romane zu besprechen, weil die bloße Textkenntnissicherung ungemein viel kostbare Zeit kostet, Texte solcher Art die Schüler/-innen verunsichern (etwas, was sie kurz vor dem Abitur wahrlich nicht brauchen können) und der Deutschunterricht nicht zum Leseverhinderungsunterricht werden soll – dazu aber kommt es, wenn die Lektüren allzu schwer bewältigbar sind. Dabei bedenke ich auch immer, dass im bayerischen G8 (und im künftigen neuen G9) in Deutsch keine Differenzierung nach Grund- und Leistungskursen stattfindet, sondern alle – Literaturliebhaber/-innen wie Literaturhasser/-innen (gendertechnisch wohl korrekt, aber schon eine eigenartige Wortbildung) – dasselbe Programm absolvieren müssen. Letztere bekämen mit komplexen modernen Romanen einen zusätzlichen Beweis, warum ihre Entscheidung, Literatur zu verabscheuen, richtig sei, und Erstere werden mit nicht geringer Wahrscheinlichkeit überfordert.

Die vorgestellte **Unterrichtseinheit**, die ich in Variationen mehrfach hielt, setzt voraus, dass sich die Schüler/-innen schon umfassend mit der Analyse und Interpretation epischer Texte auseinandergesetzt haben und das einschlägige „Handwerk" (mindestens grundsätzlich einmal …) beherrschen. Von daher beinhaltet die Unterrichtseinheit nur gelegentlich kleinschrittige Analysen einzelner Abschnitte, sondern **konzentriert sich auf größere inhaltlich-thematische Zusammenhänge und formale Besonderheiten**. Sollten die Bedingungen in Klassen / Kursen eines Lesers / einer Leserin andersgeartet sein, kann er / sie – nach einer kleinschrittigen Behandlung des Romans – das Material in Ausschnitten benutzen.

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

	Inhalte	**Methoden / Arbeitsformen**
1. Schritt	Textkenntnissicherung und Erzähltechnik	• Textanalyse • Einbezug historischen Wissens • ggf. Auswertung von filmischen Dokumentationen
2. Schritt	Vergleich von Goethes und Plenzdorfs *Werther*	• Textanalyse • Auswertung von Sachtexten • Stationenarbeit
3. Schritt	Literaturgeschichtliche Einordnung und Reaktionen auf den Roman	• Analyse von pragmatischen Texten (Redeausschnitten, Kommentaren, Interviews) • Bildanalyse • kritisch-wertende Auseinandersetzung mit dem Roman (auch in kreativen Formen)
4. Schritt	Prüfungsbeispiele	

Autor: Alexander Geist, Studiendirektor, geb. 1959, studierte Deutsch und Psychologie in München. Er unterrichtet Deutsch, Ethik und Psychologie an einem Gymnasium, war von 2002 bis 2021 Deutsch-Fachbetreuer und von 2013 bis 2021 Lehrbeauftragter am Institut für Deutschdidaktik der LMU München. Daneben ist er staatlicher Schulpsychologe an seiner Schule sowie an der Schulberatungsstelle Oberbayern-Ost. Er veröffentlicht seit 1993 Lektürehilfen, Übungsbücher und deutschdidaktische Beiträge sowie psychologische Fachbücher und -artikel.

1. Schritt: Textkenntnissicherung und Erzähltechnik

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

- *Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten oder sichern ihre Grundkenntnisse über den politisch-historischen Hintergrund des Romans.*
- *Sie erarbeiten eine Personenkonstellation und sichern auch mit deren Hilfe ihre Textkenntnis.*
- *Sie erarbeiten Aufbau und Formmerkmale des Romans.*
- *Sie setzen sich mit der Bedeutung der Jeans (nicht nur) für die damalige DDR-Jugend auseinander.*

Dieser Teil der Unterrichtseinheit enthält kein kleinschrittiges Programm zur Textkenntnissicherung, weil ich davon ausgehe, dass Deutschlehrkräfte dazu selbstverständlich in der Lage sind. Vielmehr liefere ich Material, das (ergänzend) eingesetzt werden kann.

Element 1: historisches Hintergrundwissen

Es ist immer wieder erschreckend, wie gering die historischen Kenntnisse der Oberstufenschüler/-innen (trotz intensiven Geschichtsunterrichts) ausfallen. Auch das Wissen über den doch etwas mehr als vier Jahrzehnte bestehenden zweiten deutschen Staat ist gering. Von daher ist es sinnvoll, vor oder zu Beginn der Lektüre einiges an Grundwissen zu wiederholen (oder vielleicht sogar erst aufzubauen):

- Ein Quiz unter dem Titel **„Was wissen Sie über die DDR?“** (**Texte und Materialien M1**) soll die Schüler/-innen bei ihrem Vorwissen abholen. Es enthält schwierigere und leichtere Fragen (letztere, um mögliche Frustrationen abzudämpfen …).
- Darauf aufbauend kann mithilfe von **Texte und Materialien M2 „Grundinformationen zur Deutschen Demokratischen Republik (DDR)“** ein systematisch-chronologisch aufgebauter Überblick über die Geschichte dieses Staates vermittelt werden. Je nach zur Verfügung stehendem Zeitkontingent kann die Lehrkraft die Informationen als Lehrervortrag einspeisen oder mithilfe von Kurzreferaten und/oder geeigneten Videoclips (auf YouTube sind einige gute zu finden) erarbeiten lassen, wobei M2 als zusammenfassende Lernzielsicherung fungiert.

Hinweise zu einigen besonders geeigneten Videoclips auf YouTube stehen am Ende des Kapitels „Unterrichtsverlauf“.

Lösungen zum Quiz M1 (mit ergänzenden Informationen):

Frage 1:
a) Staatswappen der DDR
b) Berliner Mauer
c) Walter Ulbricht (1893 – 1973; 1950 – 1971 Generalsekretär und damit Vorsitzender des Zentralkomitees der SED, ab 1960 Staatsratsvorsitzender, Entmachtung 1971);
d) Trabi (der Volkswagen der DDR)
e) Erich Honecker (1912 – 1994; 1971 – 1989 Generalsekretär des Zentralkomitees der SED und Staatsratsvorsitzender, Entmachtung 1989)
f) Palast der Republik (u. a. Sitz des Parlaments der DDR, der Volkskammer)

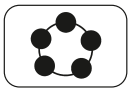
Frage 2:
- DDR = Deutsche Demokratische Republik
- SBZ = sowjetisch besetzte Zone
- SED = Sozialistische Einheitspartei Deutschlands
- ZK = Zentralkomitee (neben dem Politbüro oberstes Führungsorgan der SED)
- FDJ = Freie Deutsche Jugend, Jugendorganisation der SED

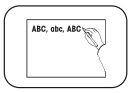
Frage 3:
Siehe Überblick auf M2 unten!

Element 2: Personenkonstellation

Sie kann bei der Textkenntnissicherung sukzessive erstellt werden. Zur Verfügung stehendes Material:
- ein Arbeitsblatt, das nur die Namen der Figuren enthält (**Texte und Materialien M3**); die Schüler/-innen sollen die „Passmerkmale“ und Beziehungen der Figuren in Kurzform unter bzw. über den Pfeilen bzw. Personenfeldern notieren. Das Arbeitsblatt kann auch begleitend zur häuslichen Lektüre eingesetzt werden.
- ein Lösungsvorschlag zu dem Arbeitsblatt (**Texte und Materialien M4**)

Element 3: Aufbau und Formmerkmale des Romans





Texte und Materialien M5 fasst Aufbau und Formmerkmale des Romans zusammen, verdeutlicht die Zwei-Ebenen-Struktur und die für die Moderne typischen formalen erzählerischen Mittel (samt Angaben zur Funktion im Text und zu den Hintergründen der Erzählweise der Moderne). Wie man das Blatt einsetzt, hängt davon ab, ob schon vorher einmal auf die Erzählweise der Moderne eingegangen wurde oder nicht. Ich empfehle eine eher kleinschrittige Erarbeitung der Übersicht im Plenum unter starker Lenkung der Lehrkraft; die Elemente des Blattes können in Kurzform an der Tafel festgehalten werden, die Schüler/-innen erhalten jedoch am Ende der Stunde M5 als Ergebnissicherung.

Element 4: Besprechung der Bedeutung der Jeans für Edgar Wibeau und seine Generation

Auch wenn man den Roman sonst nur im Überblick bespricht, sollte man sich mit dem Abschnitt über die Jeans genauer befassen (vgl. S. 26–28 des Romans). Hier lohnt sich auch das Vorführen des entsprechenden Abschnitts des Films, den man bei YouTube mit folgendem Link findet: *https://www.youtube.com/watch?v=z9QaLz8Lg8s* Während es früher eine komplett frei zugängliche Fassung gab, existiert jetzt nur eine, bei der man sich bei YouTube (kostenfrei!) anmelden muss, weil der Film jugendgefährdende Elemente enthalten könne; mir ist schleierhaft, wie es zu dieser Eingruppierung gekommen ist. Die Jeans-Song-Szene ist jedenfalls alles andere als jugendgefährdend.

Das Thema Jeans vermag besonders gut zu **veranschaulichen, wie äußerliche Assecoires zu Symbolen einer geistigen Auseinandersetzung, zu kulturellen Icons werden können**. Jugendlichen von heute ist dies komplett fremd. Deshalb sollte man durch entsprechende Informationen die Bedeutung klären, und zwar vor einer Besprechung des Textabschnitts, weil die Schüler/-innen sonst überhaupt nicht in der Lage sind, ihn richtig einzuordnen. Zum Beispiel kann man zum Ein-

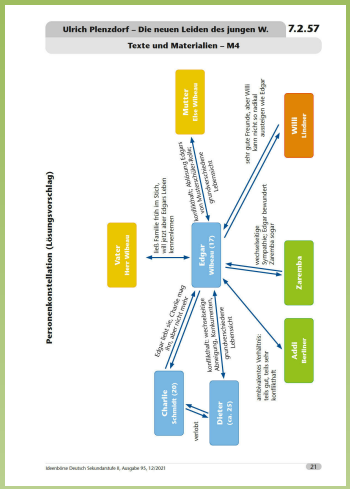
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Ulrich Plenzdorf – Die neuen Leiden des jungen W.

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.